

|                                                                                   |                                                         |                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Bericht</b>                                                                    | Geschäftsbereich                                        | Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung               |
|                                                                                   | Ressort / Stadtbetrieb                                  | 213 Zentrum für Stadtgeschichte und Industriekultur     |
|                                                                                   | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>Fax (0202)<br>E-Mail | Markus Bisping<br><br>markus.bisping@stadt.wuppertal.de |
|                                                                                   | Datum:                                                  | 28.11.2024                                              |
| <b>Drucks.-Nr.:</b>                                                               |                                                         | <b>VO/1492/24</b><br>öffentlich                         |
| Sitzung am Gremium                                                                |                                                         | Beschlussqualität                                       |
| <b>11.12.2024 Ausschuss für Kultur</b>                                            |                                                         | <b>Entgegennahme o. B.</b>                              |
| <b>Gedenktafel zur Erinnerung an die nationalsozialistische Bücherverbrennung</b> |                                                         |                                                         |

### Grund der Vorlage

Bericht über den Sachstand zur Umsetzung einer Gedenktafel zur Erinnerung an die nationalsozialistische Bücherverbrennung

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

### Unterschrift

Nocke

### Begründung

Der Kulturausschuss hat Herrn Dr. Bluma beauftragt, eine schnelle, praktikable und finanzierbare Umsetzung eines Mahnmals zur Bücherverbrennung 1933 in Wuppertal zu organisieren.

Die Initiatoren, die schon seit Jahren eine Bronzeplatte auf dem Rathausvorplatz verfolgen (Uli Klan/Armin T. Wegner Gesellschaft, Hajo Jahn/Else-Lasker-Schüler Gesellschaft, Dieter Nelles/Verein zur Erforschung der sozialen Bewegung in Wuppertal), wurden zusammen mit Frau Schrader und Herrn Okroy als Vertreter der Begegnungsstätte Alte Synagoge und der Kommission für eine Kultur des Erinnerns zu einem Workshop eingeladen. Durch die beteiligten Akteure wurde nach lebhafter Diskussion ein Text mit einer historischen Kontextualisierung und drei Zitaten erarbeitet (s.u.). Dieser soll auf einer aus Edelstahl gefertigten Gedenktafel am Rathaus Barmen rechts neben der Treppe zum Haupteingang angebracht werden.

Die Kommission für eine Kultur des Erinnerns hat dem Textentwurf und der Anbringung der Gedenktafel am vorgesehenen Ort in ihrer Sitzung am 19.11.2024 zugestimmt und empfiehlt die Umsetzung. Das GMW hat keine Bedenken gegen das Vorhaben. Es steht allerdings noch eine denkmalschutzrechtliche Beurteilung aus.

Nach Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Wuppertal und der Einholung einer Kostenschätzung wird eine Beschlussfassung durch den Rat angestrebt.

### **Textvorschlag zum Mahnmal zur Erinnerung an die nationalsozialistische Bücherverbrennung**

Bereits am 1. April 1933 wurden in Wuppertal auf dem Rathausvorplatz in Barmen und in Elberfeld am Brausenwerth Bücher verbrannt – sechs Wochen vor der reichsweiten Aktion. Bücher von Autorinnen und Autoren, die von den Nationalsozialisten als „undeutsch“ verurteilt wurden.

Die Zerstörung von Büchern war der Schlusspunkt von Aufmärschen Wuppertaler Schulen aus Anlass der deutschlandweiten Boykottmaßnahmen gegen jüdische Geschäfte, Kauf- und Warenhäuser.

Dies war der Auftakt zu landesweiten Säuberungen der Bibliotheken, bei denen abertausende Werke systematisch entfernt und „unerwünschte Schriften“ aus dem öffentlichen Leben verbannt wurden.

Die Bücherverbrennungen, begleitet von nationalsozialistischen Hetzreden und Propaganda, waren ein Zeichen der Ablehnung von Toleranz, Freiheit und Demokratie. Sie waren der Beginn der NS-Verbrechen, die in Auschwitz ihren Höhepunkt fanden.

„Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen“.  
(Heinrich Heine: Almásor, 1823)

„Hass schachtelt ein! Wie hoch die Fackel auch mag schlagen.“  
(Else Lasker-Schüler, Herbst, in: Mein blaues Klavier, 1937)

"Was wäre ein Deutschland ohne Wahrheit, Schönheit und Gerechtigkeit?"  
(Armin T. Wegner: Brief an Hitler, April 1933)

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Anbringung einer Gedenktafel hat (mit Ausnahme des Ressourcenverbrauchs für die Herstellung der Tafel) keinerlei Auswirkung auf den Klimaschutz.